



*„Das Foto zeigt immer nur ein Standbild. Hier wird gezeigt, was in der Realität niemals zu sehen ist: die unbewegte Welt. Es gibt sie nicht und doch ist sie da. Wir können sie eine Zeitlang festhalten – was für eine Freude.“*

## „Was macht der da?“

Dieter Nuhr ist nicht nur ein erfolgreicher Kabarettist, sondern auch ein ganz hervorragender Fotograf. Eine Auswahl seiner Fotos ist jetzt in der Galerie Löhrl ausgestellt.

Interview: Sabrina Kirnapci

Von seinen Reisen kehrt er nicht nur mit Geschichten, Eindrücken und Erlebnissen zurück, sondern auch mit Fotos, in denen sein besonderer Blick zum Ausdruck kommt. Nach dem Kunststudium (Folkwang Essen) war Dieter Nuhr zunächst als Maler tätig, bis er sich ganz der künstlerischen Fotografie widmete. Wir sprachen mit ihm über seine Bilder, die noch bis Ende Mai in Mönchengladbach zu sehen sind.

### Was ist auf Ihren Fotografien zu sehen?

Ausschnitte von dem, was ich auf Reisen vorgefunden habe. Ich bin ziemlich viel unterwegs von Chile bis Neuseeland, von Iran bis Nordkorea und Mali. Und ich fotografiere, was ich sehe. Was mich gar nicht interessiert, sind die üblichen „Sehenswürdigkeiten“. Für sehenswert halte ich eigentlich so ziemlich alles. Ich fotografiere Übriggebliebenes und was so rumliegt, kleine Häufchen von irgendwas, hinter Fensterscheiben Liegendes, aber auch Berge und Wasser.

### Welche Stimmung oder welche Art von Motiv reizt Sie besonders, den Fotoapparat herauszuholen und eine Szene oder einen Moment festzuhalten?

Ich mache das eigentlich genauso wie in meinen Bühnenprogrammen: Das Kleine wird vergrößert und dadurch interessant. Das Große wird verkleinert und dadurch auf menschliches Maß zurückgestutzt. Insgesamt weiß ich aber selber auch nicht immer genau, was ich da mache. Mich interessiert meist das, wo sonst keiner hinschaut. Etwas Kleines zu finden, das vielleicht irgendetwas Größeres auszudrücken in

der Lage ist. Wenn ich fotografiere, bleiben auch oft Leute stehen, weil sie sich fragen: Was macht der da? Weil sie im Dorf noch nie einen gesehen haben, der so etwas fotografiert.

### Warum fotografieren Sie so selten Menschen?

Ich halte es für peinlich, den Menschen einfach eine Kamera ins Gesicht zu halten. Und wenn man erst fragt, dann ist der richtige Augenblick meist auch schon vorbei. Mich interessiert auch meistens eher das, was Menschen so übrig lassen, die Spuren, die sie hinterlassen. Und außerdem haben meine Bilder oft auch eine gewisse Ordnung, die durch Menschen eher gestört wird. Die sind meist ziemlich krumm und schief und auch farblich nicht wirklich interessant. Ich mag es, wenn Menschen eher unscheinbar irgendwo von hinten aus dem Bild herausblicken, so dass man sie erst auf den zweiten Blick sieht. So etwas gibt es häufiger in meinen Bildern.

### Ihre Fotografien entstehen überwiegend auf Reisen. Welche Länder fanden Sie besonders spannend und warum?

Nordkorea war völlig irre, weil man dort völlig paranoid ist und den ganzen Tag Geheimdienstler neben einem herlaufen. Indien finde ich am spannendsten, weil es so unglaublich überfüllt ist und bei allem Elend trotzdem immer eine seltsame Lässigkeit herrscht. Landschaftlich war Island toll und das Himalaya sowieso. Nepal ist unglaublich. Wir sind mit dem Helikopter zum Lang Tang. Achttausender auf halber Höhe von der Seite zu sehen, ist unglaublich.

### Nun haben die Mönchengladbacher das Glück, Ihre Bilder direkt hier vor Ort anschauen zu können. Wie ist es zum Kontakt und zu der Ausstellung in der Galerie Löhrl gekommen?

Ich habe ja eigentlich Kunst studiert und immer Bilder gemacht. In den letzten Jahren hatte ich dann ein paar Ausstellungen in Museen. Herr Löhrl hat ein offenes Ohr und als Galerist auch offene Augen. Ich habe mich gefreut über die Anfrage. Ich bin kein guter Verkäufer in eigener Sache und freue mich, wenn ein guter Galerist das übernimmt.

### Über welche Reaktionen auf Ihre Fotografien freuen Sie sich besonders?

Ich freue mich, dass das Interesse so groß ist, obwohl die Bilder ja nun wirklich überhaupt nichts Lustiges oder Satirisches haben. Ich glaube, dass die Leute spüren, dass hinter meiner Arbeit auch was Ernstes steckt. Und wenn sie das interessiert, freue ich mich.

### Welche Länder stehen in diesem Jahr auf der Reise-Liste?

Ich komme gerade aus Äthiopien wieder. Und im April fahre ich nach Myanmar.

.....  
**Nuhr fotografiert**, Fotoarbeiten von Dieter Nuhr  
 (noch bis zum 28.5.2014)

**GALERIE LÖHRL**, Kaiserstr. 58-60, 41061 MG  
 Öffnungszeiten: Di.-Fr. 13:00-18:00 Uhr  
 Sa. 10:00-14:00 Uhr



Botswana



Bali



Mantra